

Niederschrift

über die 2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration am Mittwoch, 11.03.2026 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Hamza El Halimi SPD

stellv. Vorsitz

Herr Peter Groß CDU

ordentliche Mitglieder

Frau Susanne Brandenburg CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Herr Daniel Torsten Winterberg CDU

Frau Navina Donata Baur SPD

Herr Yusuf Karacan SPD

Frau Henrike Lindenberg SPD

Herr Elias Sousa Reis SPD

Herr Cosimo Dell'Abate

Vertreter/in der Ratsfraktionen

Herr Oliver Kohl CDU

Frau Andrea Janeck SPD

Herr Marlon Buchholz AfD

Frau Lisa Didschuneit Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Wockenfoth Die Linke

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Anja Voß Stadt Hilden

Frau Sabine Freese Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 2 Wahl und Benennung von Vertretungen für die Gremien des Landesintegrationsrates
WP 25-30 SV 51/031
- 3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration, Stand Februar 2026
WP 25-30 SV 51/030
- 4 Aktivitäten der Hildener Migrantenvereine im Jahr 2025
WP 25-30 SV 51/018
- 5 Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenkataloges Integration 2025
WP 25-30 SV 51/020
- 6 Planung des Maßnahmenkataloges Integration 2026
WP 25-30 SV 51/021
- 7 Sachstand Projekt- und Fördermittelmanagement 2025
WP 25-30 SV 51/027
- 8 Änderung der "Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden - Integrationspreis"
WP 25-30 SV 51/024
- 9 Jahresrückblick Asyl 2025
WP 25-30 SV 51/022
- 10 Fallzahlenentwicklung Asyl
WP 25-30 SV 51/025
- 11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 12.1 Anfrage von CDU- und SPD-Fraktion zur Vorstellung der KIM Fallmanagerin des Kreises Mettmann

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Rm El Halimi/SPD eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Einwohnerfragestunde

Herr Bekir Arslan/Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. meldete sich zu Wort und teilte mit, dass er im Sitzungsraum Material zur Sichtung, zum Programm „Lesedrachten“ ausgelegt habe. Hierbei handele es sich um ein Projekt in Kooperation des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. und der Stadtbibliothek Hilden. Er bedankte sich bei den 35 Ehrenamtlichen, die für das Projekt tätig seien. In drei Hildener Grundschulen mit neun Klassen werde das Projekt „Lesedrachten“ zur Leseförderung von Grundschulkindern aktuell durchgeführt. Das Projekt habe er bei der gestrigen Schulleiterkonferenz in der Grundschule Am Elbsee vorgestellt. Herr Arslan würde den Ausschussmitgliedern gerne ebenfalls das Programm (Projekt) vorstellen und sich über eine Einladung für eine der nächsten Sitzungen freuen.

1 Befangenheitserklärungen

Es erklärte sich niemand für befangen.

2 Wahl und Benennung von Vertretungen für die Gremien des Landesintegrationsrates

WP 25-30 SV 51/031

Vorsitzender Rm El Halimi/SPD bat um Vorschläge von Vertretern für die Gremien des Landesintegrationsrates.

Rm Kohl/CDU schlug für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates Rm Andrea Janeck/SPD und als ihren Vertreter Rm Peter Groß/CDU vor. Für die Hauptversammlung schlug Rm Kohl/CDU Rm Peter Groß/CDU und als dessen Vertreterin Rm Andrea Janeck/SPD vor.

Vorsitzender Rm El Halimi/SPD erkundigte sich, ob es weitere Vorschläge oder interessierte Mitglieder im Ausschuss für Integration und Chancengerechtigkeit gäbe. Da dies nicht der Fall war, wurde über den Vorschlag abgestimmt.

Rm Janeck/SPD und Rm Groß/CDU nahmen die Wahl an.

Beschlussvorschlag:

Zu a:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Entsendung von einem Mitglied in die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates. Es werden folgendes Mitglied und folgendes weiteres Mitglied als Stellvertretung benannt:

-
-

Zu b:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Entsendung von einem Mitglied in die Hauptversammlung des Landesintegrationsrates. Es werden folgendes Mitglied und folgendes weiteres Mitglied als Stellvertretung benannt:

-
-

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen wurde die Entsendung von Rm Janeck/SPD, Vertreter Rm Groß/CDU zur

Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates sowie die Entsendung von Rm Groß/CDU, Vertreterin Rm Janeck/SPD für die Hauptversammlung.

3 **Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für
Chancengerechtigkeit und Integration, Stand Februar 2026**

WP 25-30 SV 51/030

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nahm den Sachstand zur Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

4 **Aktivitäten der Hildener Migrantenvereine im Jahr 2025**

WP 25-30 SV 51/018

Rm Lindenberg/SPD sprach sich für die Variante A aus, unter Berücksichtigung der Migrantenvereine, die bereits Mitglied im Netzwerk seien und wünschte sich eine Rückmeldung nach einem Jahr über die Verwendung der Gelder.

Rm Didschuneit/Bündnis 90/Die Grünen sprach sich im Namen ihrer Fraktion ebenfalls für die Variante A aus und erhoffte sich regelmäßige Berichte über geplante Zukunftsformate.

Rm Kohl/CDU bevorzugte stellvertretend für seine Fraktion ebenfalls die Variante A, mit jährlicher Berichterstattung der Verwaltung.

Rm Buchholz/AfD brachte eine weitere Variante D als geänderten Beschlussvorschlag ein, bei der, aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Hilden, das Geld komplett eingespart werden solle.

1. Beigeordneter Eichner sicherte bei Variante A regelmäßiges Berichtswesen zu.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt:

Variante A:

Der Ansatz von 4.500€ wird der Verwaltung als allgemeiner Ansatz für Integrationsprojekte in Kooperation mit den Migrantenvereinen sowie sonstigen Akteuren im Themenbereich Integration im Produkt 050501 „Hilfen zur Integration“ zur Verfügung gestellt.

oder

Variante B:

Der Ansatz von 4.500€ wird auf den bisher bestehenden Ansatz von 20.000€ für den Maßnahmenkatalog Integration im Produkt 050501 „Hilfen zur Integration“ aufgeschlagen.

oder

Variante C:

Der Ansatz von 4.500€ bleibt als Basis-Förderung für die dem „Netzwerk der Hildener Migrantenvereine“ angehörigen Vereine, losgelöst von der Mitwirkung an städtischen Veranstaltungen, bestehen.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Variante D:

Das Geld soll eingespart werden.

Abstimmungsergebnis des geänderten Beschlussvorschlages:

Variante D: Mehrheitlich abgelehnt bei 1 Ja-Stimme der AfD-Fraktion und 13 Nein-Stimmen.

Abstimmungsergebnis über Variante A des ursprünglichen Beschlussvorschlages, unter Ergänzung der regelmäßigen Berichterstattung:

Variante A: Mehrheitlich beschlossen bei 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme der AfD-Fraktion.

5 Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenkataloges Integration
2025

WP 25-30 SV 51/020

Rm Buchholz/AfD stellte eine Rückfrage zur Seite 25 des Berichtes. Er bezog sich auf den Literaturabend, bei dem es missverständliche Angaben zum ausgezahlten Honorar gebe.

Anmerkung der Schriftführung:

Es wurden nur die bewilligten 250 € für den Literaturabend „Dichtergruß dem Frühling“ ausgezahlt. Frau Schröder vom Kulturverein gebe immer die gesamten Ausgaben der Veranstaltung inklusive Eigenanteil des Vereins an, um deutlich zu machen, dass die Zuschüsse der Stadt Hilden nicht kostendeckend seien.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nahm den Bericht der Verwaltung zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs Integration 2025 zur Kenntnis.

6 Planung des Maßnahmenkataloges Integration 2026

WP 25-30 SV 51/021

Rm Kohl/CDU betonte, dass es sich hier um eine sehr ausführliche Sitzungsvorlage handele. Seine Fraktion werde der Beschlussvorlage gerne folgen.

Rm Buchholz/AfD wies auf einige Ungenauigkeiten hin. Er wunderte sich, dass die Sitzungsvorlage als Vorberatung gekennzeichnet sei und stellte die Frage, wo denn die endgültige Abstimmung stattfinden werde, wenn nicht im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration. Außerdem seien Zeiträume teilweise falsch ausgewiesen worden. Er bemängelte Unstimmigkeiten in den Anträgen Nr. 2 Fortbildungen zum Thema Kinderschutz und Nr. 3 Aktionen zum Aufbau einer integrationsfördernden Community.

Frau Voß/Verwaltung vermutete eine falsche Anlage und da Herr Wobisch/Verwaltung zur unmittelbaren Klärung nicht vor Ort sei, würde sie gerne die Sitzungsvorlage zurückstellen oder zeitnah einen Sonderausschuss einberufen.

Vorsitzender El Halimi/SPD schlug vor, eine Abstimmung vorbehaltlich der Klärung vorzunehmen.

Rm Lindenberg/SPD unterbreitete den Vorschlag, nur über die Tabelle abzustimmen.

Rm Wegmann/CDU würde gerne nach ausführlicher Nachbesserung die klärungsbedürftigen Anträge der Sitzungsvorlage, sofern möglich, per Umlaufbeschluss beschließen.

Rm Lindenberg/SPD merkte an, dass ein Umlaufbeschluss nach ihrem Kenntnisstand nur in Aufsichtsräten möglich sei. Die Verwaltung sagte eine Klärung zu.

Vorsitzender El Halimi/SPD fasste zusammen, dass nur eine Abstimmung über die Antragsnummern 1 und 4 bis 22 erfolge und nach Klärung der Anträge Nr. 2 und Nr. 3 eine weitere Abstimmung folgen werde.

Anmerkung der Schriftführung:

Umlaufbeschluss

Im Nachhinein wurde geklärt, dass die Möglichkeit für einen Umlaufbeschluss in Fachausschüssen nicht bestehe. Weder in der Gemeindeordnung NRW noch in der Geschäftsordnung der Stadt Hilden gebe es eine Regelung, die einen Umlaufbeschluss bzw. schriftliche Beschlussfassungen außerhalb einer Sitzung vorsehen. Außerdem spreche das Öffentlichkeitsprinzip von Ausschusssitzungen grundsätzlich gegen eine Entscheidungsfindung ohne Sitzung.

Die Anträge Nr. 2 und Nr. 3 des Maßnahmenkataloges Integration 2026 werden nach erfolgter Vorberatung im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration über eine /1-Vorlage in den Rat eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Umsetzung des vorgelegten Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung für das Jahr 2026 - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Umsetzung der Anträge mit den Nummern 1 und 4-22 des vorgelegten Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung für das Jahr 2026 - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

Abstimmungsergebnis des geänderten Beschlussvorschlages:

Einstimmig beschlossen

7	Sachstand Projekt- und Fördermittelmanagement 2025	WP 25-30 SV 51/027
---	--	--------------------

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

8	Änderung der "Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden - Integrationspreis"	WP 25-30 SV 51/024
---	---	--------------------

Rm Kohl/CDU bat um Ergänzung der Richtlinien, da sich aus Sicht der CDU-Fraktion zwei wichtige Punkte in den Erläuterungen zur Richtlinie nicht wiedergefunden haben.

Da es keine Einwände gab, bat der Vorsitzende El Halimi/SPD um Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Änderung der „Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden - Integrationspreis“ entsprechend der Darstellung der Verwaltung (siehe Anlage).

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt die Änderung der „Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden - Integrationspreis“ entsprechend der Darstellung

der Verwaltung (siehe Anlage) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ergänzungen:

Ergänzung des letzten Abschnitts von Punkt 2:

Berücksichtigt werden alle Vorschläge, die innerhalb der Frist eingegangen sind, die zuvor öffentlich mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen mitgeteilt wurde. Diese beträgt aber mindestens vier Wochen.

Ergänzung Punkt 4:

Die Preisübergabe erfolgt im ersten Halbjahr des Kalenderjahres in einer öffentlichen Festveranstaltung durch den/die Bürgermeister/in und den/die Vorsitzende/n des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration.

Abstimmungsergebnis:

Mit geändertem Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen

Rm Wegmann/CDU stellte im Namen der CDU-Fraktion folgende Fragen zur Mitteilungsvorlage Jahresrückblick Asyl 2025:

- Wie groß ist die Gesamtzahl der erwerbsfähigen Geflüchteten in Hilden?
- Wie viele Personen befinden sich aktuell in Integrationskursen, Berufssprachkursen oder Qualifizierungsmaßnahmen?
- Bei wie vielen Personen verhindert der ungeklärte Aufenthaltsstatus aktuell eine Arbeitsaufnahme?
- Wie viele Personen warten aktuell auf einen Integrations- oder Sprachkursplatz?
- Welche Angebote existieren für berufsbegleitende Sprachförderung?

Anmerkung der Schriftführung:

Laut Aussage von Frau Voß/Verwaltung werden die Fragen der CDU-Fraktion schriftlich beantwortet und den Mitgliedern des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration zugesandt.

Rm Buchholz/AfD fragte nach, wann die Verwaltung über den aktuellen Stand zur Bezahlkarte informieren werde.

1. Beigeordneter Eichner erklärte, dass diese Information eigentlich für den TOP 11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen vorgesehen sei, er diese Mitteilung aber nun vorziehe. Das zuständige Sachgebiet sei im laufenden Rollout mit der Bezirksregierung und dem Land NRW. Der Antrag wurde im Januar 2026 an die Bezirksregierung übermittelt. Im 2. Quartal 2026 werde die Karte voraussichtlich eingeführt. Der Dienstleister wurde bereits darüber informiert, dass er aktiv werden solle.

Rm Groß/CDU verwies auf einen Zeitungsartikel, dem er entnommen habe, dass erste Asylunterkünfte in naher Zukunft geschlossen werden. Er erkundigte sich nach der Richtigkeit des Artikels und erwähnte, dass der Bürgermeister im letzten Jahr sein Veto zur Eröffnung einer weiteren Asylunterkunft eingelegt habe.

Durch ausbleibende Zuweisungen von Flüchtlingen würde sich die Stadt zukünftig von Unterkünften trennen, bestätigte der 1. Beigeordneter Eichner. Der Antrag auf Eröffnung einer neuen Unterkunft wurde daher ruhiggestellt. Er sei im steten Austausch mit Dezernat IV bezüglich der weiteren Entwicklung. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in Hilden, seien jedoch für die mehr als 600 Asylbewerber, Obdachlose sowie sozial Benachteiligte, Sanierungen und Renovierungen von potentiellern Wohnraum angedacht.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nahm die Ausführungen der Verwaltung zum Jahresrückblick 2025 zur Kenntnis.

10 Fallzahlenentwicklung Asyl

WP 25-30 SV 51/025

Rm Buchholz/AfD fragte, ob es möglich wäre, Abschiebungen statistisch mit in die Fallzahlenentwicklung Asyl aufzunehmen, auch wenn eigentlich der Kreis dafür zuständig sei.

1. Beigeordneter Eichner zeigte Bereitschaft, Kontakt mit dem Kreis aufzunehmen. Er rechne, aufgrund des sensiblen Themas, allerdings mit einer sehr überschaubaren Antwort.

Rm Groß/CDU zweifelte den Sinn dieser Zahlen an und sah den Mehrwert nicht.

Es gehe, um die Entwicklung der Zahlen bzw. die Zahlen für Hilden, erwiderte Rm Buchholz/AfD, da es zum Stichtag 31.12.2025 im Kreis Mettmann über 1.000 ausreisepflichtige Menschen gab.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Fallzahlenentwicklung im Bereich Asyl zur Kenntnis.

11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

12.1 Anfrage von CDU- und SPD-Fraktion zur Vorstellung der KIM Fallmanagerin des Kreises Mettmann

Rm Kohl/CDU sowie Rm Lindenberg/SPD äußerten den Wunsch, dass sich die Case- bzw. Fallmanagerin des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) des Kreises Mettmann im Ausschuss vorstellt.

1. Beigeordneter Eichner wird sich darum kümmern, für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses, den Amtsleiter und die Sachbearbeiterin für Hilden einzuladen.

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

Hamza El Halimi / Datum
Vorsitzende

Sabine Freese / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter